

Zur Tagesgeschichte.

Original-Depesche des Hall. Tageblatts.

Gené, 22. Mai. Das Journal Flandre libérale erfährt von zuverlässiger Seite, daß die Stellung des Cabinets erschüttert sei und eine Ministerkrise unmittelbar bevorstehe, namentlich wolle Malou seinen Posten nicht länger behalten, da in der jetzigen Lage es ihm unmöglich sei, den von seinen Freunden gestellten Anforderungen, das Seitens des Königs durch den Kaiser erlassene Verbot der Prozeffionen anzuführen, nachzukommen; in dieser wichtigen Lage wünsche er das Portefeuille abzugeben.

Gené, 18. Mai. Was Herr Fréret-Orban neulich vorausgesagt hat, scheint sich verwirklichen zu sollen: wir sind auf dem Wege zum Bürgerkrieg, und es ist der Fanatismus der Bischöfe, welcher uns dahin treibt. Bisher war jedoch die Heftigkeit noch so vorsichtig gewesen, öffentliche Unruhen zu vermeiden, und man ließ sie gewähren; jetzt scheint es anders werden zu sollen; es ist sicher, daß in Belgien eine Schiedsregierung der Ultramontanen im Werke ist. Die Fanatiker überwiegen die wenigen Gemäßigten, welche noch zur clericalen Partei zählen, und sie werden versuchen, einmal für gut die Prinzipien des Schismus und der päpstlichen Engherzigkeit zu verwirklichen. Es handelt sich zunächst darum, zu versuchen, auf welche Kräfte die Sache der Ultramontanen in einem gegebenen Augenblicke zählen kann. Derselbe hatte man beschlossen, eine große Pilgerfahrt anzustellen und dazu alle Bräuerchäfen der h. Jungfrau u. f. w., besonders aber die Bräuerchäfen von St. Francisus Xavier einzuberufen, welche letztere ganz militärisch organisiert, d. h. in Regimentern und Compagnien eingetheilt ist. Seitern hat denn diese Pilgerfahrt nach Doflader Statt gefunden. Doflader ist ein Dorf, eine Meile weit von Gené. Dort hat eine alte Weltwaise, die Marquise von Courtebourne, im Garten ihres Schlosses die Reanbildung der verächtlichen Grotte von Lourdes mit der Statue der h. Jungfrau errichten lassen. Die stämmige Heftigkeit, welche es eben so gut wie die anderer Länder versteht, auf die Dummheit der Menschen zu spekulieren, hat sofort Wirkung dahin organisiert, sie wurden Wunder gethan, die Bräuerchäfen der Döfer pilgerten hin — kurz, die Sache machte sich. Bei der heutigen großen Wallfahrt nach Doflader handelte es sich darum, den Liberalen zu zeigen, über welche Kräfte die römische Kirche verfügen kann: der ganze Herronam derselben war aufgerufen. Seit 10 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags kamen mit allen Eisenbahnzügen Tausende von Bauern mit stummfianigen Gesichtern, geführt von ihren Priestern, an. Beim Ausgange aus dem Bahnhofe wurden sie mit Blumen und Pfeifen empfangen; das war aber noch nichts und falls später noch besser kommen. Um 1/3 Uhr waren an 15 bis 20,000 Bauern um die Grotte von Doflader versammelt, wo sich der Hof von Gené, Mgr. Vran, inmitten einer zahlreichen Geistlichkeit befand. Andererseits hatte sich das Volk von Gené in Masse in der antwortenden Vorstadt versammelt, durch welche die Pilger zurückkehren sollten. Die Bevölkerung unserer großen Städte ist offenbar antichristlich, und die von Gené ist es besonders. So konnte denn ein bedauerlicher Conflict nicht wohl ausbleiben. Um 5 Uhr zogen die zurückkehrenden Pilger ein. Sie marschirten in geschlossenen Zügen, meistens mit Stöcken bewaffnet, durch die gedrängte Volksmenge, jedem Zuge ihre Pfeifer voran, die mit inselenter und herausfordernder Weise daherschritten. Das Volk bricht in Heulen und Pfeifen aus und bald kommt es zu Händlichkeiten, Handgemenge, man brügel sich und wirft mit Steinen. Die Gendarmen machen einen Angriff — vergebens; die Polizei verhaftet Einzelne rechts und links — umsonst. Die Pilger werden gestochen, geschlagen, einige unter die Füße getreten, einige Geistliche erhalten böse Schläge, man reißt ihnen ihre dreieckigen Hüte ab u. f. w. Man sagt, daß einige derselben verwundet worden und daß man sie habe wegführen müssen; einem Canonics soll man ein Loch in den Kopf geschlagen haben, aber darüber fehlt noch Bestätigung. Um neun Uhr Abends dauerte die Prügelei noch fort und es war das Schlimmste zu befürchten, doch ging die Nacht ruhig vorüber. Einige Truppen junger Leute durchzogen noch die Straßen der Stadt; singend und schreiend und die priesterlichen Dreispitze und einige den Pilgern abgenommene päpstliche Fahnen als Trophäen tragend: das war Alles, freilich Bedauerliches genug. Heute machen die clericalen Führer traurige Miene. Sie glauben die Oberhand zu haben und erhoffen für ihre Xavierianer den Sieg; das ist nun anders gekommen. Die Public, das Organ der Ultramontanen, ist in großer Wuth, es beschuldigt die Bürgerchäfen, die Studenten, die Flandre Libérale, und behauptet, die Liberalen hätten den Scandal angezettelt. Die Polizei und die Gendarmen, welche ihre Pflicht auf das beste gethan haben, werden von dem clericalen Blatte geschimpft und gescheltet. Die Clericalen und besonders die Geistlichen haben sich indessen, wenn sie ernstlich sein wollten, nur selbst anzulügen. Was soll das proocivende auftreten in den Straßen? Warum liegen sie die stupiden Schöffe ihrer häuerlichen Herden ab das Volk der großen Städte? Heute informiert das Gerücht, verschiedene Verhaftungen haben Statt gefunden, es sollen mehrere Per-

sonen ernstlich verundet, eine todt geblieben sein. Vermuthlich wird die Sache in der Repräsentantenkammer zu einer Interpellation Anlaß geben.

London, 20. Mai. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erwiderte der Premier Disraeli auf die Anfrage D'Sullivan's betreffend die Rede des deutschen Botschafters, Grafen Münster, im Nationalklub: Seiner Ansicht nach seien die Bemerkungen Graf Münster's lediglich privater und persönlicher Natur gewesen. Der Nationalklub sei auch keine eigentlich politische, sondern viel eher eine Art religiöser Vereinigung. Was die Frage anbetreffe, ob die Anwesenheit eines auswärtigen Gesandten in einem politischen Klub und das Halten einer Rede, wie der von D'Sullivan erwähnten, mit dem diplomatischen Gebräuche im Einklang stehe, so möchte er zwar zugeben, daß das dem gewöhnlichen diplomatischen Gebräuche nicht entspreche, aber es sei doch ein allgemeiner Brauch und er wünsche denselben nicht zu beeinträchtigen, da er es eines englischen Ministers für durchaus unmöglich halte, die Freiheit der Rede unter irgend welchen Umständen zu beschränken. Was die speciellen von D'Sullivan angeführten Aeußerungen des Grafen Münster anbelange, so würde der letztere bei einem Besuche Irlands finden, daß sich zwischen den Verhältnissen der Rathpolen in Deutschland und in Irland nicht wohl eine Parallele ziehen lasse.

Paris, den 20. Mai. Eine das Militärbudget erläuternde Note des Kriegsministeriums erklärt, die neue Heeresorganisation werde, da man nicht überführen wolle, erst Ende 1877 durchgeführt sein. Im Jahre 1876 biete das Effectiv hinter den Vorschritten der neuen Heeresverfassung um 49,350 Mann und 11,917 Pferde zurück.

Paris, 21. Mai. Das „Journal officiel“ enthält die Mittheilung, daß die Bevollmächtigten von 17 Staaten, unter die auch der Vertreter Deutschlands, gestern hier die internationale Uebereinkunft betreffend die Feststellung des Meeresspiegels unterzeichnet haben. In die Convention ist eine spezielle Bestimmung aufgenommen, wonach die übrigen Regierungen der spätere Beitritt zu der Uebereinkunft offen gelassen wird.

Venedig, 21. Mai. Der Kronprinz und die Kronprinzessin des deutschen Reichs und von Preußen sind gestern Abend nach Verona abgereist. Vor der Abreise wurde ihnen vor dem Hotel ein Ständchen gebracht. Der Kronprinz und die Kronprinzessin erschienen an den Fenstern und wurden von der versammelten Volksmenge mit lebhaftem Enthousiasmus begrüßt. Die Musik spielte die preussische Volkshymne. Gegen 10 Uhr befüzten ihre k. k. Hoheiten die Gondel und begaben sich im Geleite einer großen Zahl von Gondeln zum Bahnhofe, wo die Behörden zur Begrüßung anwesend waren. Der Kanal war durch bengalische Fackeln erleuchtet. Die Abreise erfolgte um 11 Uhr.

Aus Halle und Umgegend.

Die Wahl des Bürgermeisters in Schönebeck, Herrn Zernial, zum belobten Stadtrath hat die Genehmigung der königlichen Regierung in Merseburg erhalten.

Die Umgebung unserer Stadt wird vom 1. October ab um eins der reichsten öffentlichen Lokale ärmer sein: die „Weintraube“ in Wiebischstein geht von diesem Termine ab aus dem Besitze des Herrn Heise käuflich in den des Herrn Banquier Wetjke über, der sich dort eine Villa zu bauen gedenkt.

Gewerbliche Ausstellung in Halle.

Die zu Ehren der Generalversammlung des Vereins für die Rübengüter-Industrie des deutschen Reiches von dem Thüringer Bezirksvereine deutscher Ingenieure für die Tage vom 27. bis 31. Mai projectirte gewerbliche Ausstellung schreitet ihrer Vollendung entgegen und es bietet der von der Stadt Halle unentgeltlich zur Verfügung gestellte Ausstellungsploz — der Hofplatz vor dem Steinthore — ein sehr lebendiges Bild dar.

Die Halle ist — so berichtet ein uns von dem Directorium des Vereins zugehendes Flugblatt — trotz des Unheiles, welches am 11. d. M. der Sturm dadurch anrichtete, daß er die bereits aufgestellten Säulen und Wimper über den Hofen warf, nahezu fertig, die Einrichtigung ist hergestellt und mit der Anbringung der Dekorationen begonnen. Der ganze Ausstellungsploz umfaßt einen Raum von 4 Morgen und wird durch passende Vertheilung der Ausstellungsobjecte, sowie durch Anordnung von Fontainen und Pflanzengruppen jedenfalls einen angenehmen Anblick gewähren.

Dem Eingange gegenüber und von ihm durch den ganzen freien Ploz getrennt, erhebt sich die ansehnliche Halle 1300 Quadratmeter umfassend mit einem Mittelbau, in welchem das Portal und eine belorbete Nische mit der Wüste des Kaisers angebracht ist, und zwei Seitenflügeln. Drei Reihen von Säulen tragen das Dach, durch welches mittels Oberlichtern auf sehr zweckmäßige Weise die Beleuchtung hergestellt wird. Die Turnhalle ist zur Einrichtung einer guten Restauration durch Herrn Kiefer in Beschlag genommen.

Die Ausstellung der Ausstellungsgegenstände hat mit dem 18. d. begonnen und wird am 25. d. Mts. Abends beendet sein; die Zwischenzeit bis zur Eröffnung am 27.

Nachmittags 4 Uhr wird eben genügt, an die Ausschmückung die letzte Hand anzulegen. Angemeldet haben sich 160 Aussteller und vertreten ist eine ganze Zahl von Industriellen, deren Erzeugnisse in folgende 5 Gruppen vertheilt sind:

- 1. Gruppe für Rohmaterialien, Hülfsmaterialien und Produkte der Zuckerrfabrikation.
2. Gruppe für Maschinen und Apparate für den Fabrikbetrieb.
3. Gruppe für Maschinen und Apparate zum Betriebe der Landwirtschaft.
4. Gruppe für Armaturen und Instrumente.
5. Gruppe für allgemeine Industrieprodukte.

Unter Gruppe 1 befinden sich einige Gegenstände von dem allergrößten Interesse; Herr Dr. Schöberl in Berlin, Vorsteher des Laboratoriums des Vereins für die Rübengüter-Industrie, stellt die bisher in seinem Laboratorium entdeckten, in der Zuckerrübe enthaltenen Körper aus, der halbesche Zweigverein für die Rübengüter-Industrie veranstaltet eine Sammlung von Erzeugnissen der ihm angehörenden Fabriken, und Herr Prof. Dr. Orth von Berlin stellt geogn. Profile aus.

An Ausdehnung stehen die Gruppen 2 und 3 obenan, die namentlich durch die Fabrikanten landwirthschaftlicher Maschinen ausgestattet sind. Die Vertheilung gerade der Maschinenfabrikanten von Halle ist eine allgemeine, außerdem haben fremde Firmen großen Platz beansprucht. Ist auch bei dem Insidestunden der Ausstellung ein Hauptaugenmerk auf sämtliche Gegenstände, welche der Zuckerrfabrikation direct oder indirect dienen, gelegt, so sind doch außer diesen Sachen angemeldet, welche das allgemeine Interesse haben.

Am 27. d. M. Nachmittags 2 Uhr findet in der zur Restauration umgewandelten Turnhalle ein Mittagessen der Aussteller und des Ausstellungsausschusses statt, an welchem sich Besucher der Generalversammlung des Vereins für Rübengüter-Industrie und Mitglieder des Thüringer Bezirksvereins betheiligen werden; — durch letzteren wird dann um 4 Uhr die Eröffnung erfolgen. Geladen sind außer dem in Halle zur Generalversammlung anwesenden Vereine der Magistrat und die Gemeinde-Vertretung der Stadt.

Das Eintrittsgeld beträgt für den Eröffnungstag 1 Kr., für den 28. und 29. c. 10 Kr. und für Sonntag den 30. 5 Kr.

Obwaldens-Register der Stadt Halle.

Melbung vom 21. Mai.
Geborene: Ein unehel. S. (Entbind.-Anstalt). — Dem Bahnarbeiter C. O. Drechsel eine T. (Martinsg. 21). — Dem Handarbeiter F. Köhse ein S. (Fünferg. 3). — Dem Wirthmeister F. E. Kanne ein S. (Unterberg 10). — Dem Schmied F. Schöbnermann ein S. (Zopfenstraße 15a). — Dem Fabrikarbeiter G. W. Franke eine T. (Ludwigstraße 10). — Dem Pfannenschmiedemeister J. H. Hallapp ein T. (Brunnenstraße 19). — Dem Bahnarbeiter W. Panz eine T. (Wilschmestraße 10a). — Dem Handarbeiter F. Gleichmann eine T. (Ackerstraße 5). — Dem Kaufmann C. E. Sonnenberg ein S. (Ruhg. 2).
Gestorbene: Der Dienstknecht Carl Wiebemann aus Reibedurg, 16 J. 2 M. 3 T., Meningitis. (Königliche Klinik). — Des Maurers E. Kühne T. Marie Anna Sophie, 10 M. 6 T., Lungenentzündung. (Brunnenstraße 14). — Des Färbers S. Kiefer Ehefrau Friederike Auguste geb. Gehrmann, Ueberlöße, (große Ulrichstraße 21). — Des Wirthsträgers S. Weithardt T. Johanne Vertha, 4 J. 1 M. 21 T., Group, (an der Halle 19). — Des Defonomie-Inspicitors J. C. Hinkel T. Marie Margarethe, 10 M. 28 T., Keuchhusten. (Wölberweg 11). — Der Kenner Christian Feld, 67 J. 6 M. 26 T., Gehirngeschwulst. (Dachrigasse 1).

LITTERARIA.

CXXI. Sitzung Montag den 23. Mai Abends 8 Uhr im Saale des goldenen Ringes.

- 1) Vortrag des Herrn Dr. Fröhlich: „Das alte Jerusalem.“
2) Geschäftliches. 3) Kleine Mittheilungen.

Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge Bahn. Halle.

Table with columns for destination (Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Cassel, Sorau, Thüringen, Berlin, Könnern) and departure/arrival times for different train types (V.m., V.m., V.m., N.m., N.m., N.m., N.m., Ab., Ab., Ab., V.m., V.m., V.m., N.m., N.m., N.m., N.m., Ab., Ab., Ab., V.m., V.m., V.m., N.m., N.m., N.m., N.m., Ab., Ab., Ab.).

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation zum Zwecke der Aneinanderlegung soll nachstehendes, den drei Geschwistern **Gertrude Käddy, Reinhardt Hermann** und **Karl Eduard Gottlieb Mar Gansauge**, sowie dem Restaurateur **Karl Schwarz** zu Halle a/S. gehörige, im dasigen Grundbuche Stadtfeld Band 7 Nr. 268 eingetragene Grundstück:

- Planstück Nr. 14 b westlich der Chaussee nach Magdeburg von 52 □ Ruthen, auf welchem ein Wohnhaus nebst Zubehör erbaut ist, nach der Gebäudeversicherungs-Police a. Wohnhaus mit Seitenflügel, circa 2 □ Hofraum und 1 □ Gartengarten, Nutzungswert 1425 Mark,
- b. Seitengebäude rechts, Nutzungswert 360 Mark,
- c. Hintergebäude,
- d. Torflügelgebäude, Nutzungswert 6 Mark

am **16. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter veräußert und am **20. Juli d. Js. Vormittags 11 Uhr** ebenfalls, Zimmer Nr. 25, das Urtheil über den Zuschlag verlesen werden.

Der Antrag aus der Gebäudeversicherungs-Police, sowie beglaubigte Abschrift des vollständigen Grundbuchblattes können in unserem Bureau Zimmer Nr. 25 eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigentum oder anderweitig zur Wechselseitigkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftig sind, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Halle a/S., den 20. Mai 1875.
Königl. Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.
gez. Holtze.

Zwei Pferdechen und zwei Zutterläcke sind in der Nacht zum 16. d. Mts. von einem Balen vor dem Böttchischen Pferdehale zu Oslau gestohlen worden. Anzeigen sind der nächsten Behörde oder mir zu erstatten.
Halle, den 25. Mai 1875.
Der Staats-Anwalt.

Planplätze zu verkaufen

unter günstigen Zahlungsbedingungen, in beliebiger Größe, auf der sehr gut gelegenen, mit neuen Straßen angelegten Gottesackerbreite, in der Nähe des Bahnhofs und Leipzigerstraße, in der Augustia- und Dorotienstraße, sowie in der Marienstraße von dem früheren Ledmann'schen Garten neben dem Birgergarten, etc.

Planplätze zu verkaufen am Geistthor

in beliebiger Größe unter günstigen Zahlungsbedingungen, in schöner Lage, neu angelegter Straße, mit Gas- und Wasserleitung, von **S. Löwendahl**, am Geistthor 5 g.

Ein neues, gut gebautes Haus mit Obstgarten ist preiswerth zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein neues Wohnhaus in Halle, 9 Fenster Front, sehr schönen Cellaren (Materialwaarengeschäft), verbunden mit Restauration ist erbeilungsbereit für den billigen Preis von 10,000 Mk zu verkaufen. Anzahlung 3000 Mk? sagt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Rosse** hier.

5 Ruthen neue Pflastersteine stehen billig zu verkaufen. Delitzscherstr. 7.

Brachwiger Bruchsteine in Rabenlängen franco Halle zu verkaufen. Näheres bei **Gbr. Walczert**, große Klausstraße 2.

Sein Lager selbstgefertigter **Sopha** empfiehlt **Zint**, Kapuzier, Geiststraße 24.

Ein einbürtiger **Kleiderhändler**, ein dauerhaftes **Sopha** und ein gutes **Federbett** verkauft **Spiegelgasse 9**, im Hof 1 Tr.

Wegen Umzug zu verk.: **Kleiderhändler**, **Stiefpud.**, **Wäscherhantl.**, **Glaserlöcher** in versch. Größe, **Kaffertrommel**, **K. Kessel** **Geistthor 15 I.**

Kanarienvogel, gut sitzend, verkauft **Meine Brauhausg.** 24, 2 Tr. letzte Tg.

Eine frischemelkende Ziege

ist **Antergasse 3** zu verkaufen.
Ein gebrauchter **Fahrrad** zu kaufen gesucht **Ludwigstr. 10.**
Lumpen, **Knochen** werden zum höchsten Preise gekauft **H. Kl. a. str. 7.**

3000 Mark (1000 Thaler) sind per 1. Juni cr. auf ein Grundstück zur 1. Hypothek auszuliehen.

Ein kleines Haus

innerhalb der Stadt wird von einer anständigen Familie zu pachten oder gegen mäßige Anzahlung zu kaufen gesucht. **Adr. unter G. St. erbeten** **Wühlg. 7, I.**

2000-2500 Thlr. sind auf sichere Hypothek auszuliehen. **Offerten unter A. B. 200** in der Exped. d. Bl. erbeten.

300 % werden zur 1. Hypothek auf ein ländliches Grundstück zu leihen gesucht. **Adr. unter A. K. 3** in der Exped. d. Bl.

Eine **Vadeneinrichtung** und **Vadentisch** sucht **Louis Grüne**, **Hutmacher**, **H. Sandberg 1.**

Kauf- oder Tauschgeschäft.

In einer Fabrikstadt (Sachsen) mit circa 24,000 Einwohnern ist ein **Restaurations-Etablissement** mit schönen Gebäuden, Tanzsalon (Parquet), großem Garten (Park), überbauter Kegelbahn für 10,000 % zu verkaufen oder auf ein anderes Grundstück zu vertauschen. **Offerten unter F. B. 10** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Kranke
Halle
Kranke
Halle

30 Kupferschmiede und 30 Kesselschmiede

finden Beschäftigung bei **A. Wernicke**, **Merseburger Chaussee 10.**

Ein **Kohnkellner** zum Serviren des **Mittagstisches** findet Stellung im **schwarzen Bär**. Auch ist daselbst ein **guter Eisobst**, für 2 Häuser und Speisen eingerichtet, billig zu verkaufen.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit sucht zum 1. Juni Frau **Wannemr. Krappe**, **Kirchthor 24.**

Für eine Dame wird ein Mädchen gesucht, welche geneigt ist den Sommer nach **Bad Wittekind** zu ziehen. **Köchinnen** sucht sofort **Frau Scholle**, **Rannischestraße 22.**

2 **Fischergesellen**, gute **Möbelarbeiter**, erhalten sofort dauernde Arbeit bei **A. Dietrich**, **Domgasse 1.**

Tüchtige Kellner und **Kellnerinnen** suchen Stellen; **Pferdebediente** mit guten Attesten suchen sofort Stellen durch **F. Vinneweiß**.

Ein solches, tüchtiges **Hausmädchen** wird zum 1. Juni zu mieten gesucht **gr. Wälderstr. 8.**

Ein tüchtiges **Hausmädchen**, das namentlich mit der **Wäsche** vertraut, wird zum 1. od. 15. Juni gesucht. **Näheres** **Karlstraße 6, I. Etage.**

Ein eheliches und fleißiges Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** wird zum 1. Juni gesucht **Leipzigerstraße 93.**

Ein Mädchen für die **Bade-Anstalt**, **Wellenplan 9**, wird sofort gesucht.

Achtung.

Eine **zuverlässige Schneiderin** wird für einige Tage zu engagieren gesucht. **Näheres** **im Circus.**

Ein im **Schneidern** geübtes Mädchen findet **dauernde Beschäftigung** **Gräfeweg 4, I. Tr.**

Mädchen, im **Nähen** geübt, **K. Kanleiengasse 4.**
Ein Mädchen, auf der **Näb.-M. Maschine** geübt, wird gesucht **alter Markt 22, II.**

Ein Mädchen von 14-16 Jahren zur **Wartung eines Kindes** wird für den Vormittag gesucht **gr. Berlin 13, part.**

Zur Wartung eines 2-jährigen Kindes wird ein junges Mädchen für den Nachmittag gesucht durch **Frau Deparade**, **gr. Schumann 10.**

Reinliche Haus-, Stuben- und Küchenschmiedchen

suchen sofort Stellen. **Wohrere gesunde Ammen** (jeden Stellen durch **Fran Vinneweiß**).

Ein **Mädchen**, welche seine Küche vertritt und etwas **Hausarbeit** übernimmt, wird bei hohem Lohn für **Leipzig** zum 1. Juni gesucht. **Näheres** **Coufenstraße 6.**

Ein **anständiges junges Mädchen** mit lang. Zeugnissen kann sich melden **Wagteburgstr. 46.**

Mehrere Hausburtschen von ausw. finden sof. Stellen durch **Fr. Deparade**.

Mädchen finden Arbeit bei Ludwig Boelcke Nachf.
Eine **zuverlässige**, **findetloze** **auswärtig** wird **Wohrere** **gleich** gesucht **Schmerstraße 29, 3 Tr.**

Ein **gewandter Bureau-Arbeiter** sucht sofort Anstellung oder Beschäftigung durch **Copiren** unter massigen Ansprüchen. **Näheres** **Ankunft** erteilen die Herren **Klinkhardt & Schreiber** hier.

Ein **Invalide** sucht **leichte Beschäftigung** als **Boten** etc. an der **Halle 15.**

Ein **Sehr rechtlicher Mann** sucht als **Pausbdiener** sofort oder zum 1. Juni Dienst. Ein **Mädchen** von **aufserhalb** wünscht zum 1. Juli für **Küche** und **Haus** einen guten Dienst durch **H. Fromme**, **H. Schumann Nr. 11.**

Wäsche wird **sein** und **sauber** **geplattet** in und **außer** dem **Hause** **große Rittergasse 17.**

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich in und **außer** dem **Hause** **Margarethenstraße 1.**

Überhenden, Aragen und Manichetten, sowie **allerhand** **seine Wäsche** wird **wieder** **neu** **gewaschen** und **geplattet**. **große Steinstraße 9, bei Gerhard.**

Ein **junges Mädchen**, 17 Jahre alt, aus **anständiger** **Familie**, welches **Schneiderin**, **Gärtnereibeh.**, **Wäsche** gelernt hat, sucht **sofort** oder zum 1. Juni **Stellung**. **Es** **wird** **weniger** **auf** **hohen** **Gehalt**, **als** **nur** **auf** **gute** **Behandlung** **gehehen**. **Ankunft** erteilt **Fr. Büchel**, **Bahnhof Nr. 1**, **neben** dem **Eisgut**.

Ein **anständiges Mädchen** wünscht **Stelle** bei **einer** **einzelnen** **Leuten** oder **auch** **bei** **einem** **Mädchen**. **Näheres** **Riemerstraße 15, 3 Tr.**

Ein **ordentl. Mädchen** sucht **bei** **einer** **anständigen** **Herrschaft** **zum** **1. Juni** **einen** **Dienst** **gr. Steinstr. 27/28, Hof 2 Tr.**

Ein **junges Mädchen** sucht **Beschäftigung** im **Reinigen** u. **Aus-** **bessern** **in** u. **außer** dem **Hause**. **Kuttelstraße 3.**

Ein **gebäte Plätterin** empfiehlt sich **Josephstraße 16, I.**

Ein **Mädchen** sucht **Beschäftigung** im **Wäschen** **Sommergasse 4.**

Eine **gesunde, kräftige Amme** sucht **sofort** **Stelle**. **Zu** **erfragen** **alter Markt 5.**

Ein **anständiges Mädchen** sucht **als** **Haus** oder **Stubenmädchen** **Stellung**. **Zu** **erfragen** **Schloßberg 5.**

Wohnungen zu vermieten am Geistthor

1) Eine **schöne 1. Etage**, wobei **Garten** u. **Vorgarten**, mit **Gas** u. **Wasserleitung** ganz oder **getheilt**, kann auf **5 feste Jahre** **über-** **nommen** **werden**.

2) Eine **kleine** **Wohnung** an **stille** **Familie**.

3) Ein **schönes** **hohes** **Parterre** mit **Gas** u. **Wasserleitung**, wobei **Garten** u. **Vorgarten**.

4) Eine **elegante 1. Etage**, wobei **Garten** u. **Vorgarten**. **Antritt** **gleich** **oder** **1. Juni**.

S. Löwendahl, am **Geistthor 6e.**

Eine herrschaftliche Wohnung

in der **Nähe** des **neuen** **Gymnasiums** mit **7** **gehobren** **Stuben** und **Zubehör**, auf **Wunsch** **Stellung** und **Kemise**, **sofort** oder **1. Juni** zu **vermieten**.

Näheres im **cigarrengeschäft** **gr. Ulrichstraße 61.**

Ein **Vaden** mit **oder** **ohne** **Wohnung** in **guter** **Geschäfts-** **lage** (besonders für **ein** **Wollwaaren-Geschäft** **sehr** **eignend**) ist **zum** **1. Oct.** zu **vermieten**. **Näheres** in der **Annoncen-Expedition** von **J. Bard & Co.**, **gr. Ulrichstraße 47.**

Eine **stbl. Wohnung** zu **56 %** zu **vermie-** **ten** **Schloßstraße 6.**

Eine **herrschafliche** **Beletage** mit **Garten-** **benutzung** ist zu **vermieten** und **1. October** zu **beziehen** **Steinthor - Grünstraße 3.**

Große **Ulrichstraße 34** ist ein **freuntlich-** **ches**, **geräumiges** **Familienlois** zum **1. Oct.** zu **beziehen**. **Näheres** von **2-4 Uhr** **alte** **Promenade 5, 11.**

Eine **Wohnung** von **2 St., 1 R. u. K.** ist **vom** **1. Juli** ab zu **vermieten** durch **Gebrüder Juber**.

2 St., R., K. an **einzelne** **Kute** **1. Juli** zu **vermieten** **Brünnenswarte 4.**

2 Wohnungen zu **vermieten**, **Zu** **erfr.** **Wieseb. Chaussee 15** im **Nähen**.

Eine **Wohnung** von **2 St., R., K. u. 2 B.** zu **vermieten** **Wühlg. 26a.**

2 Wohnungen, **Stube** und **Kammer**, **sind** **noch** zu **vermieten** **Reißergasse 13.**

Eine **Wohnung**, von **2 St., 1 R., 1 K. u. 2 B.** ist **zum** **1. Juli** zu **beziehen** **Seite 20, II.**

Eine **kleine** **freundlich möbl. Stube** zu **vermieten** **Wühl. Stube u. K. zu** **vermieten** **gr. Wälderstraße 27, II.**

Fr. möbl. Stube u. Kab. zu verm. **Geiststraße 67.**

Freundl. möbl. Stube und **Schlafstube** an **1** oder **2** **Personen** **sofort** zu **vermieten** **Bahngeißstraße 6, I. links.**

Freundl. möbl. Zimmer mit **Schlafstube** an **einer** **solchen** **Herrn** **1. Juni** zu **vermieten** **Scharngasse 7, III links.**

Eine **anst. reinl. alt. Frau** wird **als** **Wit-** **bewohnerin** **gesucht**. **Näheres** **Hospitalplatz 4, III.**

Eine **sehr** **möbl. Stube** und **Kammer** zum **1. Juni** zu **beziehen** **Leipzigerstraße 79.**

Möblirte **Stuben** u. **Kammern** zu **verm.** **Stenwig 42, I.**

Fr. möbl. Wohnung ist an **1-2** **Personen** zu **vermieten** **Dorostenstraße 6, II.**

Stübchen mit **Bett** **Hospitalplatz 6.**

Fr. Wohnung m. **K.** **gr. Ulrichstr. 23.**

Anst. Schlafstelle m. **K.** **Rönigestr. 17, II.**

Anst. Schlafstellen am **Steintor 36.**

Anst. Schlafstelle m. **K.** **gr. Schumann 10, I.**

Anst. Schlafstelle **gr. Ulrichstr. 58, P. I.**

Anst. Schlafstelle **Stenwig 42, III.**

Anst. Schlafstelle **sof. Bahngasse 8, I.**

Anst. Schlafstelle m. **K.** **gr. Sandberg 3.**

Anst. Schlafstelle m. **K.** **gr. Brandb. 2, D.**

Schlafst. gr. Ulrichstraße 11 bei **Rrost.**

Anst. Schlafstelle **gr. Ulrichstr. 11, Hof.**

Anst. Schlafstelle m. **K.** **Hannf. 1.**

Anst. Schlafstelle m. **K.** **gr. Schumann 8, P. I.**

Anst. Schlafstelle m. **K.** **gr. Schumann 8, P. I.**

Gesucht

eine **Wohnung** von **7-8** **gehobren** **St. u.** **Stallung** für **2** **Pferde** und **Garten**, **sofort** oder **1. Juli**. **Offerten** mit **Preisang.** **ab.** **Hotel Hamburg, Stube 42.**

1 Stube, **2 R., K. u. 3 B.** werden **von** **fin-** **verloren** **Leuten** zum **1. Juni**, **möglichst** **part.**, zu **mieten** **gesucht**. **Zu** **erfr.** **Unterberg 4/5** im **Nähen**.

Gesucht.
Eine **Wohnung** von **2** **Stuben**, **2 R., K.** **Stellung** für **2** **Pferde** und **Hofraum**, **mögl.** **nabe** **d. n. Thoren**, **gesucht**. **Offerten** **unter** **N. N. 100** in der **Exped.** **d. Bl.** **erbeten**.

Eine **Wohnung** im **Preis** **bis** **150 %** **wird** **zum** **1. October** zu **mieten** **gesucht**. **Offerten** **abzugeben** **Geistthor 1b, I.**

Religiöse Vorträge

über die **Zukunft** der **Kirche** auf **Grund** **iherr** **einzi.** **verachtigen** **Definung** und **Er-** **wartung** der **nachen** **Wiederankt** **Jesus** **Christi** **sind** **regelmäßig** **sonntags** **Nach-** **mittags 3 Uhr** im **Kirchencale** der **aposto-** **lischen** **Gemeinde**.

große **Wälderstraße 23** **statt**. **Zutritt** **frei** **jedermann**.

II. II. Halescher Turn-Verein.

Montags u. Donnerstags **Abend.**

W. Schaaf, **Raulenberg 5.**

Knochen, Lumpen und alte Metalle **kauft** **zum** **höchsten** **Preis**

Für die **Redaction** **verantwortlich** **D. Bertram**. — **Druck** **der** **Buchdruckerei** **des** **Waisenhaus.**